




respACT-Webinar

OECD-Leitsätze & Lieferkettenmanagement

27. August 2024 | 10:30 - 12:00 Uhr | Zoom

Unterstützt von

 Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

respACT-Team



Madeleine Velan

Geschäftsfeldleitung Inhalte & Innovationen



Natascha Rohe

Projektleitung Nachhaltige Innovation & CSR-Reporting

Agenda

10:30 Begrüßung durch respACT

10:40 Einführung in die OECD-Leitsätze Natascha Rohe, respACT

10:50 Vorstellung der Studie „Österreichische Erfolgsgeschichten im Bereich Lieferkettenverantwortung“ André Martinuzzi, Wirtschaftsuniversität Wien

11:05 Best Practice: EVVA Sicherheitstechnologie Anton Mateovics & Herbert Reiningger, EVVA Sicherheitstechnologie

11:20 Best Practice: Fahnen-Gärtner Gerald Heerdegen, Fahnen-Gärtner

11:35 Fragerunde & Diskussion

12:00 Ende



respACT...

national agierendes Netzwerk
25 Jahre Nachhaltigkeitsgeschichte
Über 450 Mitgliedsunternehmen

- **diverse** Branchen
- von EPU bis Konzern

...steht für



Vernetzung



Wissensaufbau



Wissensvermittlung





Wie gut kennen Sie die OECD-Leitsätze?

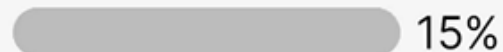
Mittel



Wir wenden sie (noch) nicht an.



Gar nicht



Wir wenden sie im Unternehmen an.



Sehr gut



Join at
slido.com
#2137 069

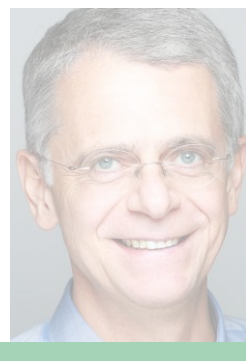
Einführung

in die OECD-Leitsätze



Natascha Rohe

Projektleitung Nachhaltige
Innovation & CSR-Reporting
respACT



André Martinuzzi

Leiter des Instituts für
Nachhaltigkeitsmanagement
Wirtschaftsuniversität Wien



Anton Mateovics

Supply Chain Management &
Logistik & Einkauf
EVVA Sicherheitstechnologie



Herbert Reininger

Bereichsleiter Logistik & Einkauf
und Operations &
Qualitätsmanagement
EVVA Sicherheitstechnologie



Gerald Heerdegen

CEO/Geschäftsführender
Gesellschafter
Fahren-Gärtner

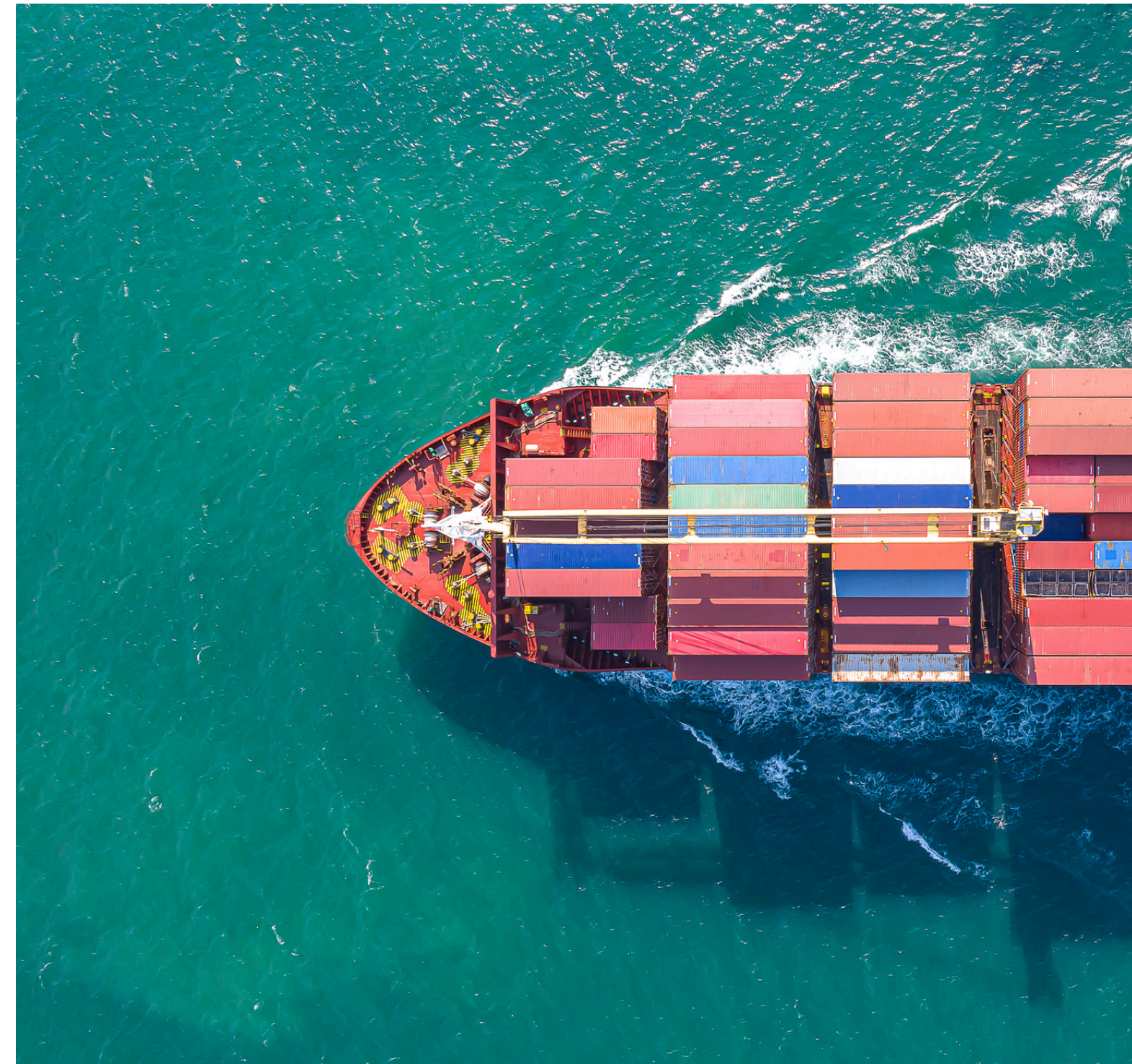
Einführung in die OECD-Leitsätze

Was sind die OECD-Leitsätze?

Definition & Ziel

Die **OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen** zu verantwortungsvollem, unternehmerischem Handeln sind gemeinsame Empfehlungen der Regierungen an die multinationalen Unternehmen.

Ziel ist es, den **Beitrag der Wirtschaft zur nachhaltigen Entwicklung zu stärken** und negativen Auswirkungen unternehmerischer Tätigkeiten auf die Menschen, den Planeten und die Gesellschaft zu begegnen.



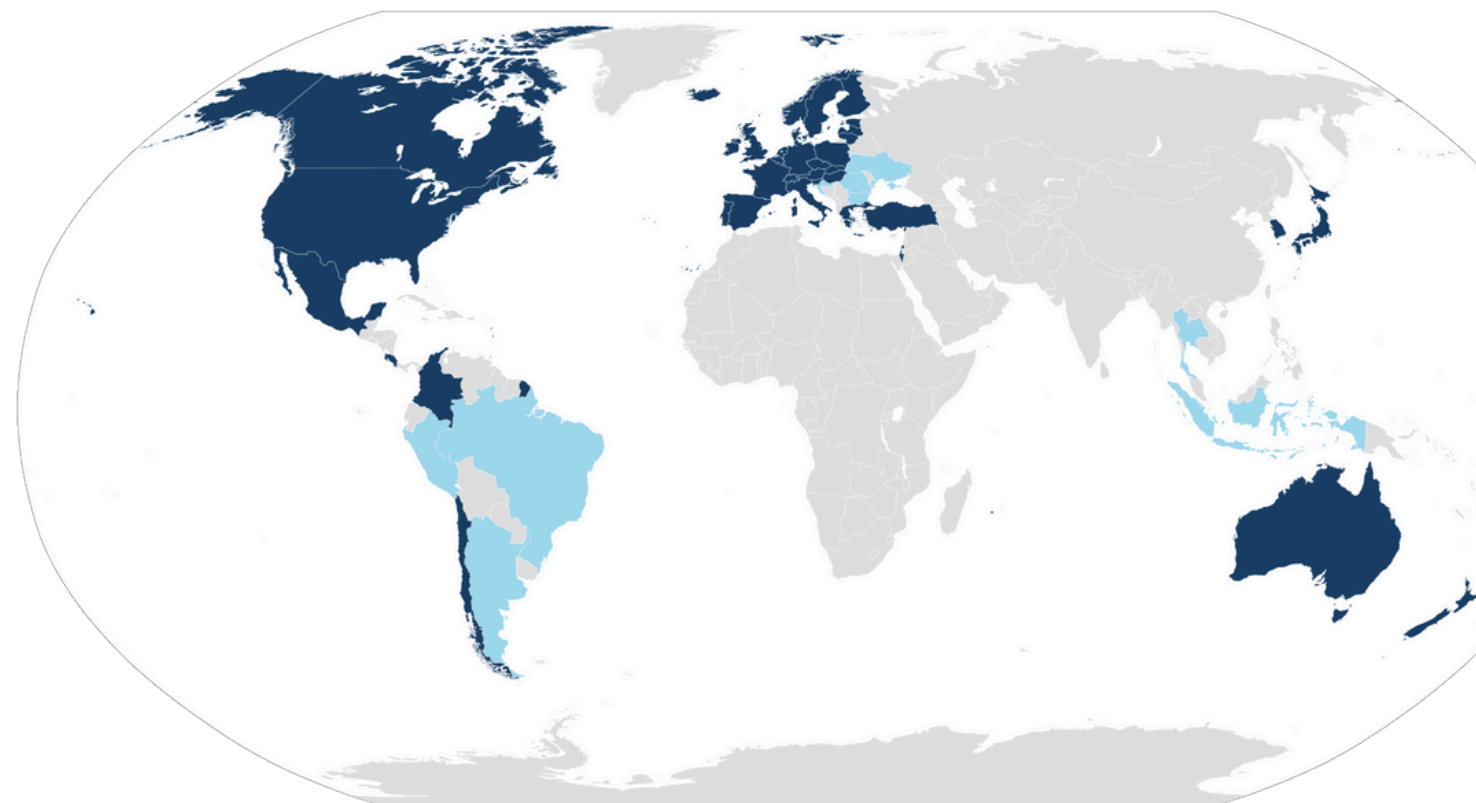
Was sind die OECD-Leitsätze?

Ursprung und Aktualisierung

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen wurden **1976 erstmals veröffentlicht** und zuletzt **2023 aktualisiert**.

Anwendungsbereich

Gelten für multinationale Unternehmen in **allen Branchen und Regionen**.



Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist eine internationale Organisation mit 38 Mitgliedsländern, die sich für die Förderung von Wohlstand, Nachhaltigkeit und wirtschaftlichem Wachstum einsetzen.

Chapter/Kapitel der OECD-Leitsätze

**Grundsätze und Offenlegung von
Informationen**

Menschenrechte

**Beschäftigung und Beziehungen
zwischen den Sozialpartnern**

Umwelt

**Verbraucher*innen
Interessen**

**Wissenschaft, Technologie und
Innovation**

**Bekämpfung von Bestechung,
Bestechungsgeldforderungen
und Schmiergelderpressung**

Besteuerung

Wettbewerb

Aktualisierungen 2023

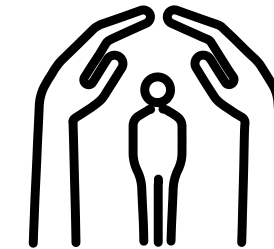
Von den **51 teilnehmenden Ländern** beschlossen, die sich zur Bekanntmachung der Leitsätze verpflichtet haben.



Empfehlungen für Unternehmen, sich an international vereinbarten Zielen zu **Klimaschutz** und **Biodiversität** zu orientieren.



Empfehlungen zur Sorgfaltspflicht für die Entwicklung, die Finanzierung, den Verkauf, die Lizenzierung, den Handel und die Nutzung von **Technologien**, einschließlich der **Erhebung und Nutzung von Daten**.



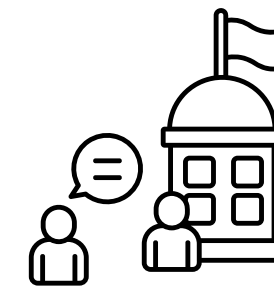
Besseren Schutz für **gefährdete Personen und Gruppen**, einschließlich solcher, die Bedenken hinsichtlich des Verhaltens von Unternehmen äußern.



Empfehlungen zur Offenlegung und Transparenz von Informationen über **verantwortungsvolle Geschäftsgebarung**.



Konkretisierung der Empfehlungen zu Sorgfaltspflichten bei allen Formen von **Korruption**.



Empfehlungen für Unternehmen, um sicherzustellen, dass **Lobbying-Aktivitäten** mit den OECD-Leitsätzen vereinbar sind.

Risikobasierte Sorgfaltsprüfung (Due Diligence)

- Due Diligence ist ein **wichtiger Aspekt** der OECD-Leitsätze.
- Unternehmen sollten **potenzielle und tatsächliche negative Auswirkungen** ihrer Geschäftstätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen erkennen, bewerten und vermeiden.
- Zudem müssen Unternehmen **transparent** darlegen, wie sie mit diesen negativen Auswirkungen umgehen.

Sorgfaltspflicht (Due Diligence)

Ein Verfahren, um tatsächliche und potenzielle negative Effekte der eigenen Aktivitäten und der Lieferketten zu ermitteln und darauf zu reagieren.

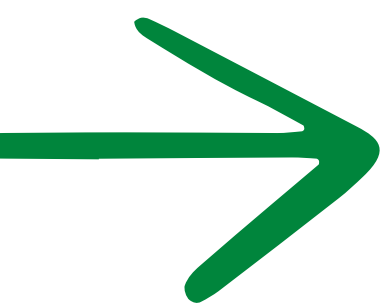


OECD-Leitfaden für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln (2018)

Die Wirtschaft trägt Verantwortung dafür, dass sie bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten sowohl deren Ergebnis als auch deren Auswirkung auf die Gesellschaft berücksichtigt. Als bedeutender Meilenstein ermöglicht der Leitfaden die **Zusammenarbeit zwischen Regierungen und Unternehmen**, damit durch verantwortungsvolleres unternehmerisches Handeln und Sorgfaltspflichten entlang der Zulieferketten **weltweit ein integrativeres und nachhaltigeres Wachstum** gefördert wird.

Angel Gurría, ehem. Generalsekretär der OECD



- 
- Bietet praktische Anleitungen zur Umsetzung der Sorgfaltspflicht.
 - Erster staatlich unterstützter Leitfaden, der für alle Branchen und Länder relevant ist.

Die Sorgfaltsprüfung...



ist präventiv



umfasst verschiedene
Verfahren und Ziele



ist risikobasiert



umfasst kontinuierliche
Kommunikation



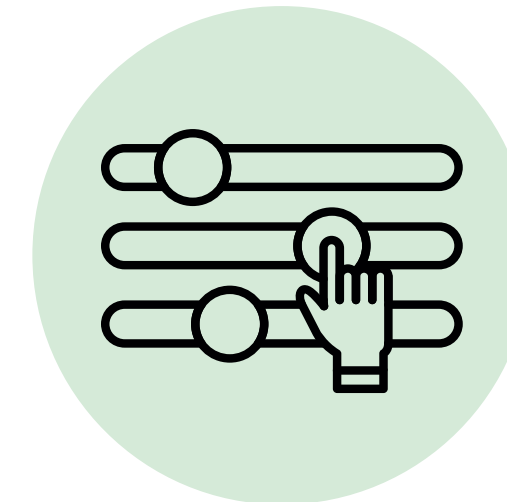
betrifft international
anerkannte Standards



schiebt Verantwortung
nicht ab

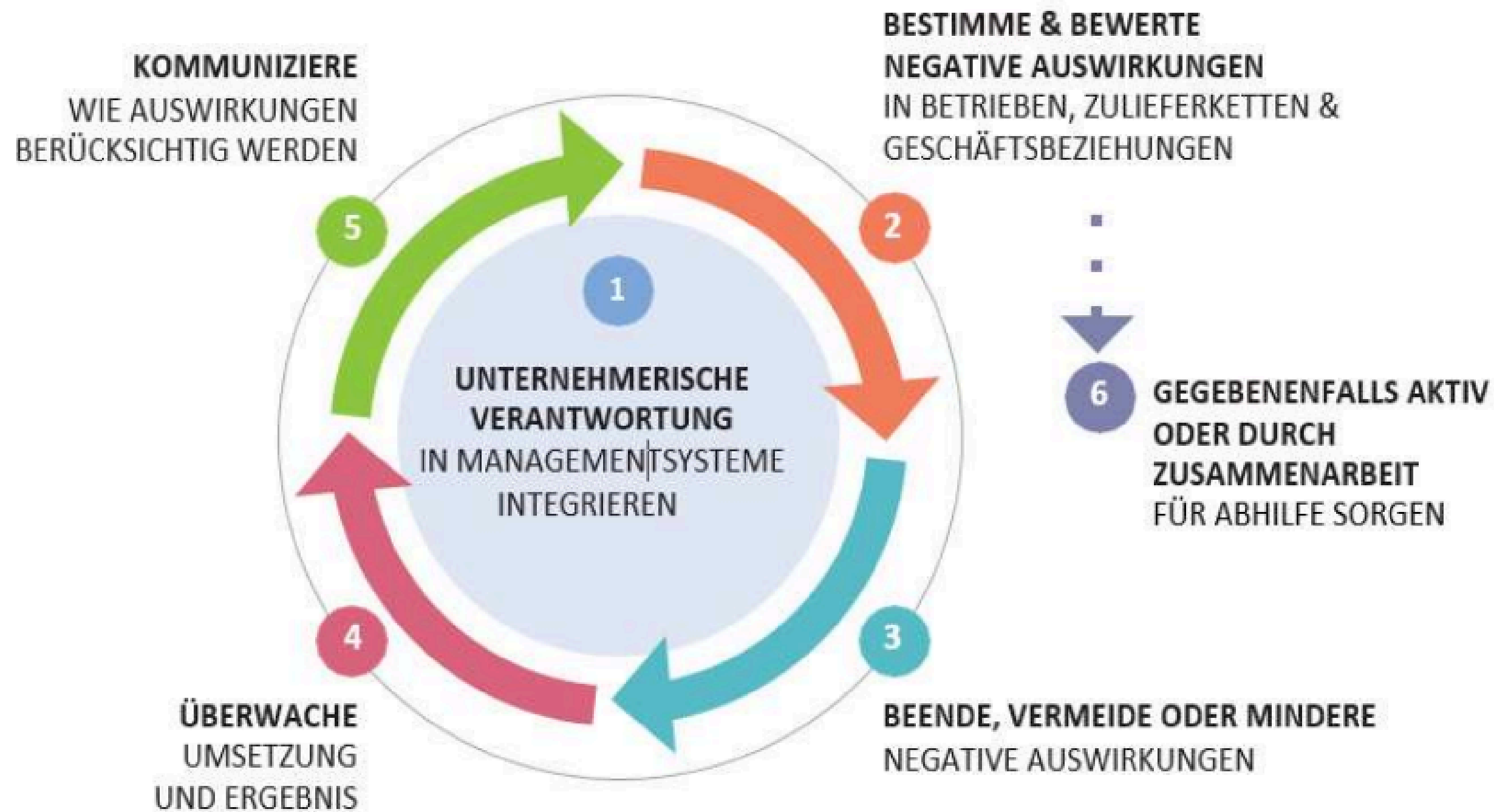


ist dynamisch



ist auf den Kontext des
Unternehmens zugeschnitten

Due-Diligence-Prozess



CSDDD OECD-Leitsätze

- Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) ist die erste EU-weite Richtlinie, die Unternehmen dazu verpflichtet, **Menschenrechts- und Umweltauswirkungen entlang ihrer Wertschöpfungskette** zu berücksichtigen.
- Die Richtlinie richtet sich insbesondere an **große Unternehmen und solche in Hochrisikosektoren** und soll dazu beitragen, verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln innerhalb und außerhalb der EU zu fördern.
- Die Richtlinie stellt sicher, dass Unternehmen **proaktive Maßnahmen** ergreifen.
- Nationale Sorgfaltspflichtgesetze sollen mit bestehenden internationalen Sorgfaltspflichtstandards in Einklang gebracht werden sollten.
- Die OECD-Leitsätze, zusammen mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, bilden den **führenden internationalen normativen Rahmen für Sorgfaltspflichten**.

Hilfestellungen für Unternehmen

Sektorspezifische Leitfäden

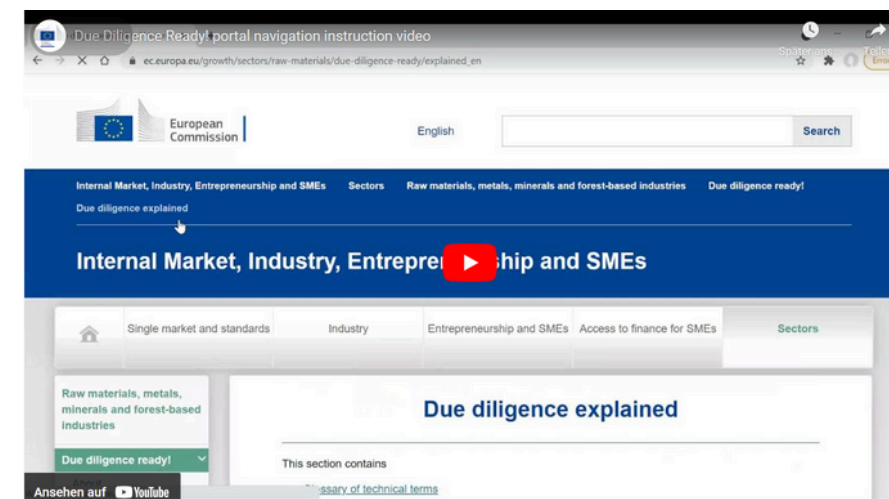
Leitfäden ergänzen bestehende von der OECD entwickelte Hilfestellungen für Unternehmen, damit diese ihrer Sorgfaltspflicht in bestimmten Sektoren und Zulieferketten nachkommen können (bspw. Landwirtschaft, Bekleidung).



Inhalt der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln (bmaw.gv.at)

Due Diligence Ready!

Um insbesondere kleine und mittlere Unternehmen die Einhaltung der Sorgfaltspflicht zu erleichtern, hat die EU umfangreiche Trainings- und Schulungsmaterialien unter dem Namen "Due Diligence Ready!" im Internet veröffentlicht.



Österreichischer Nationaler Kontaktpunkt (öNKP) für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Vorstellung der Studie

„Österreichische Erfolgsgeschichten im Bereich Lieferkettenverantwortung“



Natascha Rohe

Projektleitung Nachhaltige
Innovation & CSR-Reporting
respACT



André Martinuzzi

Leiter des Instituts für
Nachhaltigkeitsmanagement
Wirtschaftsuniversität Wien



Anton Mateovics

Supply Chain Management &
Logistik & Einkauf
EVVA Sicherheitstechnologie



Herbert Reininger

Bereichsleiter Logistik & Einkauf
und Operations &
Qualitätsmanagement
EVVA Sicherheitstechnologie



Gerald Heerdegen

CEO/Geschäftsführender
Gesellschafter
Fahren-Gärtner

Österreichische Erfolgsgeschichten der Lieferkettenverantwortung

André Martinuzzi, Mariana Kovacic-Lukic, Luis Nacken

01. Context

- Corporate Social Responsibility
- UN Sustainable Development Goals
- OECD Guidelines for Multinational Enterprises
- Sustainability Reporting following GRI and CSRD
- Greenhouse Gas Protocol (Scope-3 emissions)
- Responsible Sourcing and Due Dilligence
- Resilience of supply chains
- **EU Corporate Sustainability Due Diligence Directive**

Regulierung – Freiwilligkeit – Nutzen – Erfolgsfaktoren 

02. Key questions

Regulierung – Freiwilligkeit – Nutzen – Erfolgsfaktoren

1. Aktivitäten
2. Motive & Erwartungen
3. Umsetzung
4. Barrieren
5. Erfolgsfaktoren

Österreichische Erfolgsgeschichten im Bereich Lieferkettenverantwortung

André Martinuzzi, Marilena Kovacic-Lukic, Luis Nacken
(Institut für Nachhaltigkeitsmanagement, Wirtschaftsuniversität Wien)

Es gibt Unternehmen, die verstehen Lieferkettenverantwortung nicht nur als zusätzlichen Kostenfaktor, sondern als strategische Chance, sich von ihren Mitbewerbern abzuheben. Diese Unternehmen widmen sich über die reine Geschäftsabwicklung hinaus gezielt dem intensiven Austausch und der Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten und sichern sich damit nicht nur eine verantwortungsvolle Lieferkette, sondern auch strategische Vorteile.

Exemplarisch für solche Unternehmen werden in diesem Projektbericht 12 Fallstudien vorgestellt, die innovative Lösungen im Bereich der Lieferkettenverantwortung entwickelt und umgesetzt haben und dadurch Wettbewerbsvorteile erzielen konnten. Im Projektbericht wird eine breite Streuung hinsichtlich Branche, Größe, Eigentümerstruktur und Standort der Unternehmen berücksichtigt. Bevorzugt wurden Unternehmen ausgewählt, die ihren Hauptsitz bzw. ihre Zentrale in Österreich haben oder über bedeutende Standorte in Österreich verfügen.

Die untersuchten Unternehmen arbeiten eng mit ihren strategischen Lieferanten zusammen, kennen deren Wettbewerbssituation und Technologien und arbeiten gemeinsam mit ihnen an Verbesserungen, die kein Unternehmen alleine erreichen könnte. Das reduziert Komplexität, sichert die Versorgung mit Rohstoffen und Vorprodukten, vereinfacht die Kommunikation, erhöht die Reaktionsgeschwindigkeit und ermöglicht gemeinsame Anliegen umzusetzen. Manche von ihnen konnten so gezielt in Zulieferer investieren und dadurch verlässliche Produktionsstätten in Europa wieder reaktivieren, andere ihre Lieferfähigkeit auch zu Krisenzeiten sichern und wieder andere konnten gezielt ihre Produktqualität verbessern.

Durch ihr tiefes Verständnis nicht nur für unmittelbare Geschäftspartner, sondern auch für das gesamte Liefernetzwerk, können sie gezielt dessen Entwicklung vorantreiben und widerstandsfähiger gestalten. Die enge Kooperation mit diesen Liefernetzwerken macht die untersuchten Unternehmen zuverlässiger, schneller, kundenorientierter und dadurch attraktiver für Kunden und industrielle Abnehmer.

3

03. Case studies



Greiner is a globally leading provider of plastic and foam solutions, 12.000 people in 30 countries, several thousand suppliers.



Long-standing and intensive collaborations, visiting important suppliers, continuous exchange of information, emphasis on improvements; Green bond, 172 mio Euro, until 2030 99% of strategic suppliers should have at least 50 points Ecovadis rating.



Assessing risks across the entire supply network together, increased supply capability, enhanced negotiation position

4

03. Case studies



industrial rubber and plastic products (no tires),
6.500 people at 16 production sites, chemical industry as customer



Collectively engaging with suppliers in the sector initiative
'Together for Sustainability'; common assessment and audit method
for evaluating supplier sustainability performance; exchange of
information and pooling of resource; collaboration with EcoVadis
(access to existing audit results)



transparency in the supply network through the exchange of
information allows for comprehensive supplier evaluations and
enhanced risk assessment

03. Case studies



one of the world's largest producer of coffee and coffee machines
14.000 employees in 83 countries, 3 production facilities in CH



'AAA Sustainable Quality™' program in collaboration with the
Rainforest Alliance; enabling coffee cultivation in former crisis areas;
enhancing transparency through block-chain; advise for coffee
farmers for regenerative agriculture



establishes a foundation of trust for effective collaboration with
farmers; enhances transparency and accountability in the supply
chain; guarantees fair working conditions; ensuring quality and
exclusivity

03. Case studies



specialized in the production and distribution of **savoury snacks**, part of Intersnack Group, 14.000 employees 42 production facilities



Honest Cashew Initiative, improving health and fair working conditions in developing countries, technical innovations significantly reduced manual labor while reducing health risks, shortening work hours, and enhancing factory productivity.



Trust, quality and strong communication base throughout the supply chain; enhanced **resilience through transparency**; lays the foundation for **quality standards** and sustainability across the entire supply network

7

03. Case studies



international producer of **refractory products, systems, and services**; 13,500 employees worldwide at 33 production sites



integrated social and environmental considerations into the daily work of procurement; **turning customers into suppliers** (secondary raw materials) changes the perception of products



regular exchange with suppliers and customers creates a platform for discussing and developing ideas and a **partnership for innovation**; increases resilience and risk mitigation across the supply chain

8

03. Case studies



specialized in production of glass packaging for spirits, pharmaceuticals, perfumery, cosmetics, food, and beverages. 3,300 employees across 7 glass factories and 4 decoration facilities



Promoting digitization in the raw materials industry as many suppliers are SMEs; web-based CO2 management platform (in collaboration with Siemens); facilitates exchange of emissions data throughout the entire supply chain



close collaboration with suppliers provides insights into the challenges of the entire supply chain, revealing potentials for optimization and a fresh perspective on the manufacturing processes

03. Case studies



innovative premium lighting systems and electronics for the automotive industry, 9,000 employees at 12 locations worldwide



close collaboration with Value Stream Europe to avoid conflict minerals through real-time information on the entire supply chain to provide customers with transparency on conflict-free materials and early warning of potential risks



Improved competitive position through better risk assessments, improved resilience, and guarantee supply to its customers in times of crisis

03. Case studies



semiconductor manufacturing for the electronics industry, automotive, energy management, sensor systems, and the Internet of Things. employs over 56,000 people in more than 100 countries



utilize the Integrity Next platform (a cloud solution for sustainability and compliance) as part of the global supplier due diligence program to increase transparency and efficiency; making production processes more sustainable through raw material processing and reusing auxiliary materials



Expanding influence on suppliers through responsibility, Becoming a Resilient Company Through Raw Material Processing; Ensuring Ability to Act Through Proactivity.

03. Case studies



Specialized in manufacturing products for the construction industry, 160.000 employees worldwide



consolidated all aspects of the supply chain, including procurement, production planning, and export control, within an integrated supply chain division incorporating sustainability and responsibility aspects; collaboration and handshake quality within the supply network



Increased transparency and efficiency within the organization, customer demands can be addressed more quickly and flexibly

03. Case studies



Construction services such as civil engineering, construction, and project development, 3.500 employees



Incorporating circular economy in supply chain management by taking a comprehensive view of a construction project's lifecycle and a modular construction approach and by promoting awareness among suppliers and clients



Long-term partnerships support transparency, risk-reduction, innovation and pro-active response to market demands

03. Case studies



specializes in developing and manufacturing mechanical and electronic access control systems, 790 employees across 10 locations



Strengthening the European Economy in the Fittings Industry by rebuilding a former fittings production facility in Lithuania through combining resources and sharing knowledge; shifting almost the entire supply chain to European suppliers



Resilience thanks to European supply chains; source and deliver materials more efficiently; respond more flexibly to customer demands; competitive advantages through product quality

03. Case studies



family-owned company manufactures and distributes customized textile promotional items, flags, and flag technology, approx. 100 employees at one location in Salzburg



Flexibility through decades-long supplier relationships primarily using regional and national suppliers; considering the product life cycle, the company can extend its responsibility beyond the point of sale



Long-term partnerships provide insights and inputs for innovation and allows to provide customers with customized products

4. Business case

Upstream



Bessere Kommunikation, Information und Vertrauen



Bessere Verhandlungsbasis



Gemeinsame Verbesserungen, Entwicklung und Innovation

Company



Optimierte Produktions- und Unternehmensprozesse



Handlungsfähigkeit und Autonomie



Positive Außenwahrnehmung des Unternehmens und der Branche

Downstream



Größere Resilienz und verbesserte Risikoabschätzung



Bessere Lieferfähigkeit



Bessere Produkte und Qualität

4. Erfolgreiche Unternehmen ...

1. Priorisieren ihre Handlungen nach **Wesentlichkeit** und setzen bewusst Schwerpunkte dort, wo hohe Auswirkungen auf Menschen und Umwelt gegeben sind
2. Fokussieren auf den langfristigen Aufbau von **Partnerschaften** und sehen in Lieferanten mehr als nur den Einkauf von Produkten zu einem günstigen Preis
3. Suchen **strategische Partner**, um sich ein Bild des gesamten Liefernetzwerks zu erschließen
4. Haben eine möglichst breite Sicht auf mögliche **Risiken** und berücksichtigen etwaige Lieferausfälle, Imagerisiken, Arbeitsbedingungen bei Lieferanten, etc.
5. Denken über die Branche oder Region hinaus und verstehen sich als Teil eines **Gesamtsystems**
6. Verstehen die **Bedürfnisse ihrer Lieferanten** und arbeiten gemeinsam an Innovationen und Optimierungspotenzialen
7. Erschließen sich daraus **neue Perspektiven** auf bestehende Technologien, Strukturen und Prozesse
8. Schließen sich **Brancheninitiativen** an und lernen von den Erfahrungen anderer
9. Berücksichtigen neben Lieferanten auch **Kund:innen und Mitbewerber** in ihrer Lieferkettenverantwortung
10. Agieren **proaktiv** und denken **langfristig**.

Ausblick: DiliChance - ein neues EU Projekt

1. Coordinated by WU Vienna, 10 partner organisations, such as EIT Raw, KPMG, WWF, World Resource Forum, Stichting Solidaridad)
2. Oktober 2024 - August 2027, 2.7 mio Euro EU funding
3. Focus on Environmental and Human Rights Due Diligence in mineral value chains
 - a. One-Stop-Shop for companies
 - b. Testing tools and approaches
 - c. Improving business practices
 - d. Advancing assurance and verification

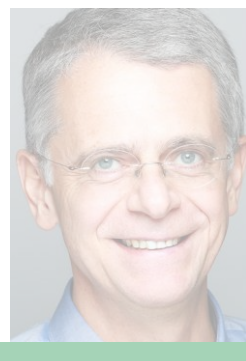
Best Practice

EVVA Sicherheitstechnologie



Natascha Rohe

Projektleitung Nachhaltige
Innovation & CSR-Reporting
respACT



André Martinuzzi

Leiter des Instituts für
Nachhaltigkeitsmanagement
Wirtschaftsuniversität Wien



Anton Mateovics

Supply Chain Management &
Logistik & Einkauf
EVVA Sicherheitstechnologie



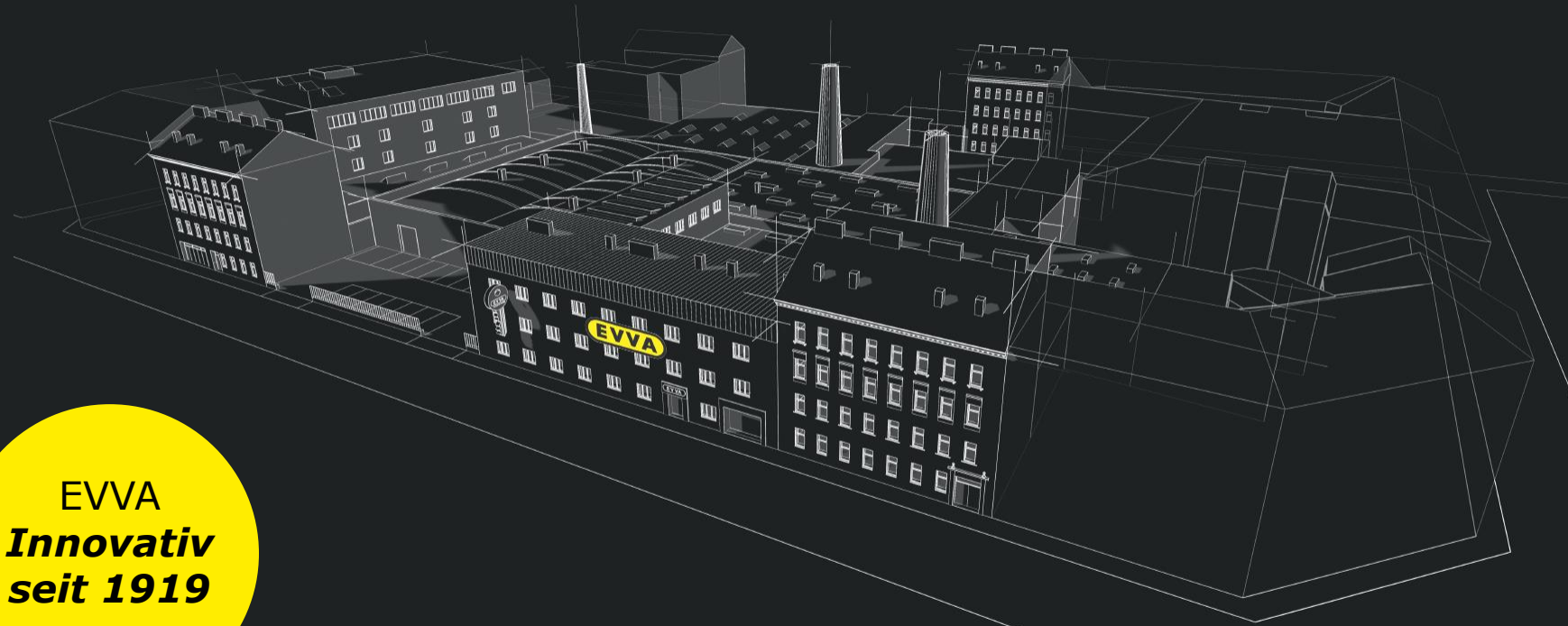
Herbert Reininger

Bereichsleiter Logistik & Einkauf
und Operations &
Qualitätsmanagement
EVVA Sicherheitstechnologie



Gerald Heerdegen

CEO/Geschäftsführender
Gesellschafter
Fahren-Gärtner



EVVA
***Innovativ
seit 1919***

Familienunternehmen
seit 1919

Laufend neue Patente

Der Kunde im Fokus

EVVA

Beste Qualität & höchste
Sicherheit

Am Kunden orientierte
Innovation

Entwickler & Hersteller von
mechanischen & elektronischen Schließsystemen

UNSERE WERTE

Dynamisch in die Zukunft
begeistern | innovativ | kreativ
Mut & Gedankenfreiheit



Das Familienunternehmen EVVA
Nachhaltigkeit | Langfristigkeit
wirtschaftlicher Erfolg

Professionalität
gewissenhaft | Planung & Klarheit | kompetent &
eigenverantwortlich | ziel- & ergebnisorientiert
Kundennutzen im Fokus



Mensch
Wertschätzung | Respekt | Fairness
Offenheit | ehrliche Kommunikation



MILESTONES

Gründung 1919 in Wien. EVVA ist heute ein international renommierter Anbieter von hochwertigen Sicherheitssystemen.



Gründungsjahr



Gründungsjahr von EVVA, der „Erfindungs-Versuchs-Verwertungs-Anstalt“

Erstes Patent



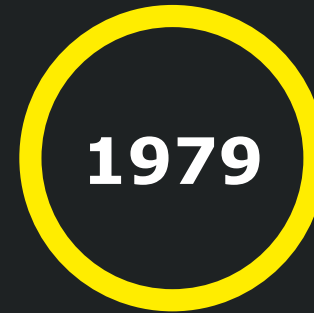
Erstes Patent für ein Zylinderhangschloss

Marktstart GPI



Grund-Profil-Integriert. Revolutionäre Abtast-sicherheit durch erstmals mehrfach überlappendes Schlüsselprofil

MCS



Marktstart: MCS - Magnet-Code-System. EVVA erhält den Staatspreis für Innovation



Einzelteile
pro Jahr

**600
MIO**

**95
MIO**

Umsatz 2023

50

Export in über 50
Länder weltweit

10

Fakten

10 Niederlassungen in
Europa & 65
Distributoren weltweit

790

790 Mitarbeiter weltweit

2 MIO

Schließzylinder
pro Jahr

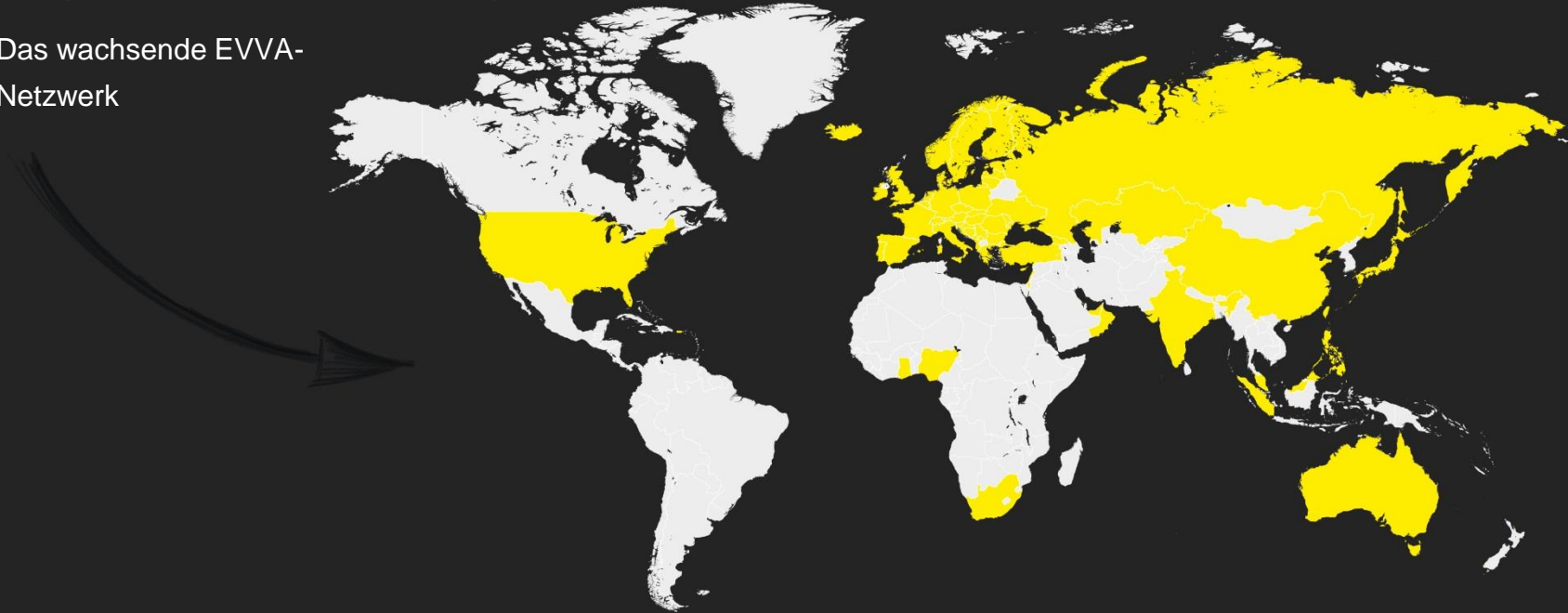
LOCATIONS

- Niederlassungen
- Distributoren & Beteiligungen



LOCATIONS

- Das wachsende EVVA-Netzwerk



Österreich | Belgien | Deutschland | Italien | Niederlande | Polen | Schweiz | Slowakei | Tschechien | Schweden | Spanien | Ungarn | Albanien | Bosnien und Herzegowina | Bulgarien
Dänemark | Finnland | Griechenland | Großbritannien | Irland | Island | Litauen | Lettland | Luxemburg | Moldawien | Montenegro | Norwegen | Portugal | Russland | Rumänien | Serbien | Spanien
Slowenien | Ukraine | Zypern | Estland | Türkei | Kroatien | Mazedonien | Israel | China | Japan | Kasachstan | Georgien | Libanon | Ghana | Bahrain | Saudi-Arabien | Arabische Emirate | Kuwait |
Malaysien | Oman | Thailand | Singapur | Hong Kong | Taiwan | Indien | Australien | Neuseeland | Puerto Rico



CORPORATE **SOCIAL** **RESPONSIBILITY**

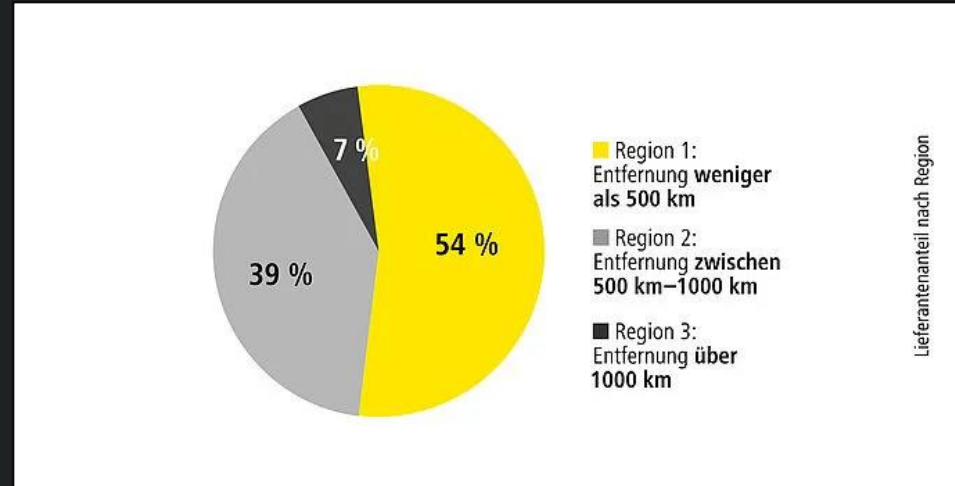
CSR – fest verankert in der EVVA-Unternehmensstrategie
Unser Ansatz: Industrie und Umweltschutz
widersprechen sich nicht.

Wie wir handeln

- Wir verpflichten uns, die Transparenz in unserer Lieferkette zu erhöhen, indem wir regelmäßige Audits durchführen und nur mit zertifizierten Lieferanten zusammenarbeiten, die unseren Standards in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt entsprechen. Hier spielt auch die Regionalität eine wichtige Rolle.
- Um Korruption und unethisches Verhalten zu verhindern, haben wir strikte Richtlinien eingeführt und Schulungsprogramme für alle Mitarbeiter und Partner entwickelt.
- Durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen und die Optimierung unserer Produktionsprozesse reduzieren wir unsere Umweltbelastung und tragen aktiv zum Umweltschutz bei.

Regionalität und Transparenz

- Die meisten Materialien und Komponenten kauft EVVA bei europäischen Lieferquellen (siehe Grafik). und ca. 4 % bei asiatischen (vor allem aus Indien), wie z.B. Schlüsselreiden, Schlüsselanhänger.
- EVVA ist mit den Hauptanbietern seit Jahrzehnten, oft über mehrere Generationen, verbunden. In Zahlen: Mit 70 % der regionalen Lieferant: innen ist EVVA seit mind. 25 Jahren im engen Geschäftskontakt.

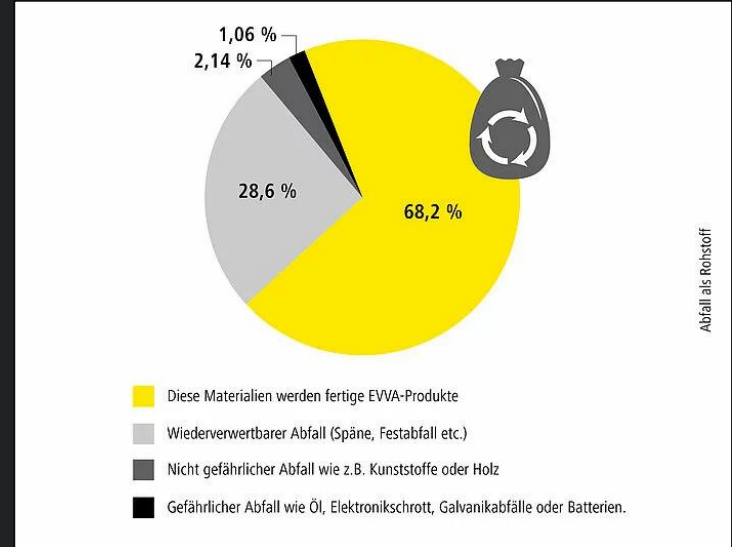


Unser Code of Conduct

- Wir von EVVA wollen Vorbild sein und uns so verhalten wie es unseren Werten als Familienunternehmen entspricht. Darum hat EVVA seit vielen Jahren einen eigenen Code of Conduct formuliert – mit Regeln, die etwa Korruption, Geschenkkannahmen, Diskriminierung usw. verhindern sollen.
- Dieser Verhaltenskodex wurde allen Mitarbeiter/-innen der gesamten EVVA-Gruppe von der Geschäftsführung oder ihren Führungskräften überreicht. Neu eintretende Mitarbeiter/-innen erhalten ihn in einer kompakten „EVVA-Kultur“-Box, zusammen mit unserer Vision, unserem Leitbild und unseren Werten.
- Seit 2019 finden zusätzlich im EVVA-Headquarter vorbeugende Korruptions-Achtsamkeits-Schulungen für Mitarbeiter/-innen statt, die von der Rechtsabteilung organisiert und durchgeführt werden.

Fokus auf Recycling und Nachhaltigkeit

- Als Produktionsbetrieb mit einem hohen Materialinput und -Output ist es unsere erklärte Umweltpolitik, Rohstoffe sparsam zu verwenden und so gut als möglich auch wiederzuverwenden.
- Metallspäne (vor allem aus Messing), die bei der Bearbeitung der EVVA-Schließzylinder anfallen, werden zu **100% wiederverwendet** – Sie werden beim Lieferanten eingeschmolzen und kommen zur Gänze in den Fertigungsprozess zurück.



Lieferkettenverantwortung und Regionalität - Beispiel

- In den frühen 2000er Jahren verlagerte sich die arbeitsintensive Industrie nach China und viele europäische Hersteller wurden zu Vertriebshändlern und verlagerten ihre Produktion auf den Vertrieb.
- EVVA baute in Zusammenarbeit mit einem seiner europäischen Zulieferer eine ehemalige Produktionsstätte in Litauen um. Durch die Zusammenarbeit der beiden Unternehmen konnten Ressourcen und Fachwissen gebündelt und ein europäischer Produktionsstandort wiederbelebt werden.
- Bestehende Maschinen wurden weiterentwickelt, neue Technologien am Standort verfügbar gemacht und zusätzliches Know-how durch die Zusammenarbeit mit Branchenspezialisten gewonnen.

Die Erfolgsgeschichte

- **Langfristige Partnerschaften** Durch enge Partnerschaften mit unseren Lieferanten stellen wir sicher, dass unsere gesamten Produktionsprozesse im Einklang mit internationalen Standards und den OECD-Leitsätzen stehen
- **Kollaborative Entwicklung und Innovationen** EVVA unterstützt seine Lieferanten und entwickelt gemeinsam deren Produktionskapazitäten weiter, was den Einflussbereich von EVVA erweitert und gleichzeitig einen besseren Einblick in die eigene Lieferkette ermöglicht.
- **Resilienz dank europäischer Lieferketten** Die Wiederaufnahme der Fertigung in Europa ermöglicht es EVVA, Materialien effizienter zu beschaffen und zu liefern und flexibler auf Kundenanforderungen zu reagieren.
- **Wettbewerbsvorteil durch Produktqualität** Kurze Transportwege, eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und eine kontinuierliche Kommunikationsbasis sichern dem Unternehmen eine zuverlässige Versorgung.

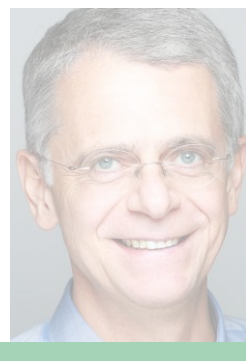
Best Practice

Fahnen-Gärtner



Natascha Rohe

Projektleitung Nachhaltige
Innovation & CSR-Reporting
respACT



André Martinuzzi

Leiter des Instituts für
Nachhaltigkeitsmanagement
Wirtschaftsuniversität Wien



Anton Mateovics

Supply Chain Management &
Logistik & Einkauf
EVVA Sicherheitstechnologie



Herbert Reininger

Bereichsleiter Logistik & Einkauf
und Operations &
Qualitätsmanagement
EVVA Sicherheitstechnologie



Gerald Heerdegen

CEO/Geschäftsführender
Gesellschafter
Fahnen-Gärtner

Herzlich willkommen



Mit **Menschlichkeit** zum Erfolg!

FAHNENGÄRTNER

Österreichs größter **Fahnenhersteller**



Firmensitz
Mittersill

99 Mitarbeiter
(72 weiblich / 27 männlich
davon 10 Lehrlinge)

ca. 30.000 aktive Kunden

Verarbeitung von
550.000 m² Stoff/Jahr

ca. 8,5 MIO Umsatz

ca. 25% Export

Flagge zeigen – Zeichen setzen!



Fahnen / Maste / Innen- & Außenwerbung

Persönliche Einstellung:



- Eigenverantwortung
- Christlich soziale Grundeinstellung
- Werteorientierung „Werte sind Anker“
- Liebe zum Leben
- Bekenntnis zum österreichischen Betriebsstandortes
- Weil wir die Welt von unseren Kindern gepachtet haben!

... WENN NICHT WIR – **WER DANN ?**



... weil wir dort arbeiten dürfen, wo andere Urlaub machen ...



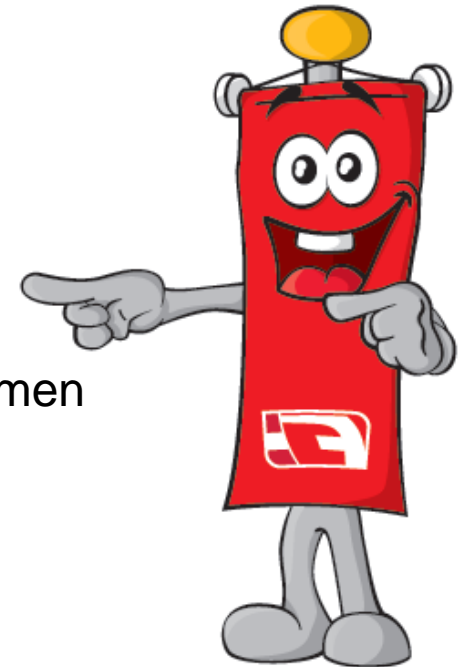


Wohlstand auf Müll aufgebaut!



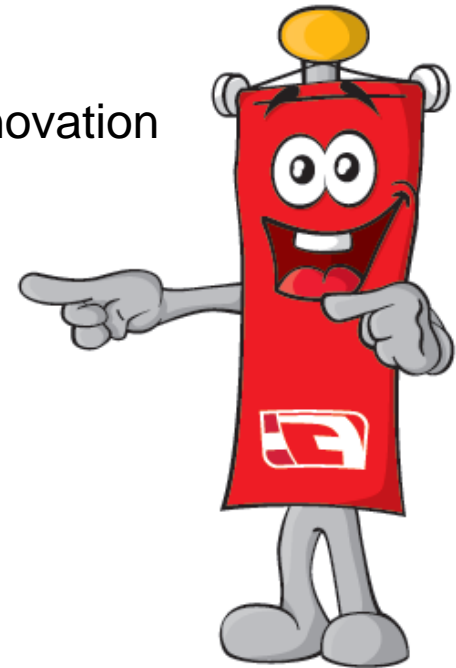
Grundnutzen

- persönliche Zufriedenheit
- Risiken systematisch managen
- Professionalisierung der Abläufe =
Standards schaffen Freiräume für essentielle Themen
- Unabhängigkeit
- Kostenvorteile
- Mitarbeiterzufriedenheit
 - Loyalität und Motivation



Grundnutzen

- Arbeitsmarkt
 - gute Mitarbeiter sorgen für Qualität und Innovation
- heute: „Image“ – morgen: „Standard“
- Vertrauen der Kunden
- Verkaufsargumente
- Behörden
- Glaubwürdigkeit



» Kreislaufwirtschaft ist **wichtig**, doch ohne Bewusstseinsbildung „**nichtig**“!

Geschäftsführer FAHNENGÄRTNER, Ing. Gerald Heerdegen



... für UNS und unsere nächsten Generationen!

FAHNENGÄRTNER

seit 2012: Umstellung von Polytrans & Polyweb auf „Polyweb Plus“

Mindestens doppelte Haltbarkeit gegenüber Standard-Qualität, erspart zweifache Produktionsvorgänge, Müll, Zeit und Ressourcen (Ersparnis von 5,79 kg CO₂/Fahne!)

seit 2015: POWERFLAG als neues Qualitätskriterium
in der Fahnenbranche

seit 2021: POWERFLAG Fahnenstoff aus 100% Recycling Polyester

Rückgewinnung von Rohstoffen, Einsparung von Energie, Ressourcen

„echte Kreislaufwirtschaft“ – cradle2cradle

Goldstatus für Fahnen erreicht;

Umsetzung in Ausarbeitung:

- a) technischer Kreislauf
- b) biologischer Kreislauf



... nachhaltig auf allen Ebenen!

FAHNENGÄRTNER

- Deckung des eigenen Strombedarfes durch eine **1500 m² große Photovoltaikanlage** mit 250 kWp
- Mehrheitliche Umstellung auf **Elektromobilität**
(Reduktion des Dieserverbrauchs innerhalb der letzten 10 Jahre um 55% !)
- **Speicherung & Wiederverwendung der Wärmeenergie** - Wärmerückgewinnung
- Anschaffung einer neuen, hocheffizienten **Feuerungsanlage Heizöl „extraleicht“ k'W**
- Heizwärme durch **ortsansässiges Biomasse-Fernheizwerk**



... nachhaltig auf allen Ebenen!

Die Gemeinwohl - Ökonomie

Die Gemeinwohl-Matrix ist ein Modell zur Organisationsentwicklung und Bewertung von unternehmerischen wie auch gemeinnützigen Tätigkeiten. Sie beschreibt 20 Gemeinwohl-Themen inhaltlich und gibt Anleitungen zur Bewertung nach Gemeinwohl Maßstäben.

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Unsere Gemeinwohl - Bilanz

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Mensch und Natur, sowie nachhaltiges Wirtschaften liegen uns seit jeher am Herzen. Diese Grundwerte sind fester Bestandteil unserer Unternehmensvision und bilden die Basis für nachhaltiges Wirtschaften in einem respektvollen Miteinander.

GWÖ-BILANZ ERGEBNIS

Bei einer Punktebewertung von minus 3600 bis plus 1000 Punkten konnten wir stolze 453 Punkte erreichen!



In unserer **ersten Bilanz** haben wir stolze **450 Punkte** erreicht.

Die Punktespanne reicht von -3.600 bis +1.000 Punkte.

Die Gemeinwohl - Ökonomie

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 30 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 70 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 50 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 30 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 40 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 0 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 90 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 70 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 40 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 40 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 50 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 50 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 30 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 50 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 50 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 60 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 40 %

Testat gültig bis:
31.05.2024

BILANZSUMME:
453

Verbesserungspotentiale

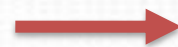
Bereich Lieferanten

- Evaluierung der GESAMTEN Zulieferkette inkl. Vorlieferanten auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen.

Vorlieferant



Lieferant



FAHNENGÄRTNER



„

Die Zukunft kann
man am besten
voraussagen, wenn man
sie selbst gestaltet.

Jean Fourastié

Everybody can do something!



Vielen Dank

Fragerunde & Diskussion

Alle sind eingeladen



Was war heute Neues für Sie dabei?

Grundsätze der OECD Leitlinien

Historie der Oecd Leitlinien

Praxisbeispiele FahrenG. & Evva

Verhältnis von OECD und CSRS - Unterschiede, Gemeinsamkeiten
studie der WU

Wege wie man die Lieferkette behandeln kann

Praktische Umsetzung in Betrieben

OECD-Leitsätze, praxisbezogene Beispiel äe

Inspiration für nachhaltige Lieferketten





Join at

slido.com

#2137 069



Welche Fragen haben Sie an die Vortragenden?

-  Anonymous
Wurden auch Ecovadis-Zertifikate angedacht oder nur ISO?
-  Anonymous
Wie sehen Lieferantenaudits aus? Wer führt sie durch? Häufigkeit? Was wird geprüft?
-  Anonymous
Inwiefern werden die OECD Leitlinien umgesetzt? Wie funktioniert der risikobasierte Ansatz in der Praxis?
-  Anonymous
Sind die Zertifikate vertrauenswürdig?

Join at
slido.com
#2137 069

Ausblick

respACT-Webinar: Smart Sustainability 03. September 2024 | 10:00 – 11:00 Uhr | Zoom

**respACT Workshop: Nachhaltige
Geschäftsmodelle für Start-ups** 10. September 2024 | 09:00 – 12:00 Uhr | Wien

respACT Infoveranstaltung 24. September 2024 | 09:30 – 10:15 Uhr | Zoom

csrTAG 2024: diversity² - It's in our nature!

16. Oktober 2024 | Bank Austria Center, Wien

eLearning-Kurs Lieferkettenmanagement I & II

[Teil II wird im Oktober veröffentlicht]



MARKTPLATZ
DER GUTEN
Geschäfte

Organisiert von



FUNDRAISING
VERBAND AUSTRIA

respACT
austrian business council
for sustainable development

Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



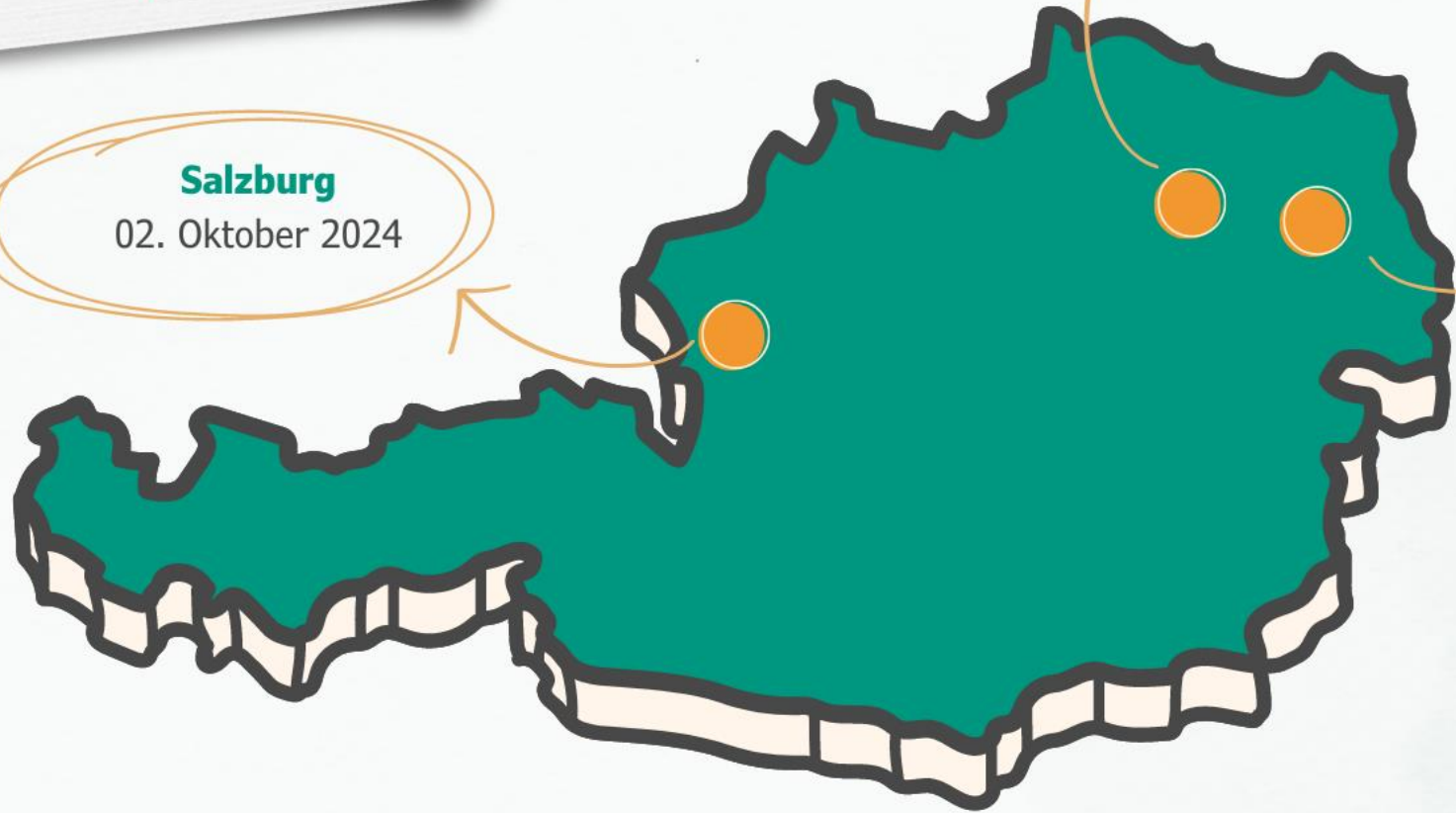
**Matchmaking für
gesellschaftlichen Impact**

MARKTPLATZ
DER GUTEN
Geschäfte

Salzburg
02. Oktober 2024

St. Pölten
11. September 2024

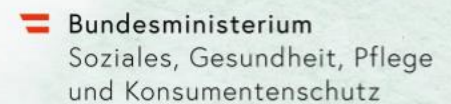
Wien
18. September 2024



Organisiert von Fundraising Verband Austria und respACT



Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums



Vielen Dank!

Bleiben Sie informiert!

- Alle Termine finden Sie im Terminkalender auf unserer Website
- Folgen Sie uns auf den Sozialen Netzwerken

